

Nachhaltiger Anschub

Verwaltungsgebühren fließen zurück an Studierende

Thüringen boykottiert! – So lautete die Kampfansage der Studierenden bei der Einführung der Verwaltungsgebühren im Wintersemester 2007/08. Die zusätzliche Abgabe in Höhe von 50 Euro mussten sie dennoch zahlen. Was ist daraus geworden?

Von den 50 Euro pro Semester bleibt die Hälfte in den Hochschulen, die übrigen 25 Euro behält das Land Thüringen ein. »Damit werden Straßen saniert oder Haushaltslöcher gestopft«, befürchtet Martin Werner vom Studierenden-Konvent (StuKo). Doch zumindest über den Anteil der Bauhaus-Universität kann er mitentscheiden. Um die Mittel möglichst gerecht zu verteilen, wurden sie dem Vergabeausschuss übertragen. Neben dem Prorektor für Studium und Lehre, dem Rektoramtsleiter und dem Dezernenten für Studium und Lehre gehören mit Martin Werner und Cosima Nolte auch zwei Studierende dem Gremium an.

Pro Studienjahr stehen durch die Verwaltungsgebühren etwa 160.000 Euro zur Verfügung. In den beiden bisherigen Sitzungen hat der Vergabeausschuss bereits 149.000 Euro davon verteilt. »Die Finanzierung wird jeweils für ein Jahr vergeben, um eine Langfristigkeit zu erreichen«, erklärt Joachim Bendl, Dezernent für Studium und Lehre. Sinn sei nicht, kurzfristige Projekte zu finanzieren, sondern dauerhafte Strukturen anzustoßen. Deswegen werden auch hauptsächlich Personalmittel vergeben. »Wir wollen Strukturen aufbauen, die den Studierenden zugute kommen. Dafür ist immer jemand nötig, der die Arbeit macht«, sagt Martin Werner. »Die Unterstützung aus dem Fonds bleibt aber nur ein Anschub«, schränkt er ein. »Wenn sich die Projekte etabliert haben, müssen sie aus anderen Töpfen finanziert werden.«

Die meisten Projekte laufen bislang über das Dezernat für Studium und Lehre. Mit insgesamt 98.000 Euro werden die Re-Etablierung des Careers Service, der Aufbau des Frühstudiums für besonders interessierte Schüler, eine halbe Stelle

für Evaluation und Qualitätssicherung an der Bauhaus-Universität sowie eine halbe Stelle für Lehrveranstaltungs- und Prüfungsmanagement innerhalb des BISON-Portals gefördert.

Mit Hilfe der Unterstützung aus den Verwaltungsgebühren wurde beim Careers Service bereits die Handbibliothek um Zeitschriften zum Arbeitsmarkt von Geistes- und Naturwissenschaftlern erweitert. Neben zahlreichen Veranstaltungen im Sommersemester (siehe Kasten rechts) sind zudem Exkursionen zu Unternehmen, Firmenpräsentationen, Coaching- und Berufszielfindungsseminare geplant. »Aus den Gebühren werden beispielsweise Referenten und Seminarunterlagen bezahlt, um die Kosten für die Studierenden gering zu halten«, erklärt die Projektverantwortliche des Careers Service Michaela Peisker.

Einen finanziellen Nutzen bringen die Verwaltungsgebühren auch Studierenden, die außerhalb des ERASMUS-Programms ins Ausland gehen. Insgesamt 25.000 Euro stehen Weimarer Studierenden oder Studierenden von Partnerhochschulen als Mobilitätzuschuss beispielsweise für die Bereitstellung eines Zimmers zur Verfügung. Außerdem wird im International Office eine halbe Stelle zur Beratung und Betreuung ausländischer Studierender auf 30 Stunden pro Woche aufgestockt.

Ein Meilenstein für den StuKo ist jedoch die Förderung der Galerieinitiative Marke30773047.6 (siehe Seite 45). »Es ist ein klares Zeichen, dass auch Projekte von Studierenden gefördert werden. Der StuKo allein hätte das nicht leisten können«, sagt Martin Werner. Aus den Verwaltungsgebühren heraus werden die Stelle eines Kurators sowie diverse Sachmittel zum Aufbau der Ausstellungen finanziert.

Weitere Projekte sind die Bezuschussung einer Stelle im Rektoramt, die sich mit dem Konzept eines Bauhaus-Studiums – eine Art Studium generale – befasst, und die studentische Veranstaltungsreihe Projektal an der Fakultät Gestaltung. Im Rahmen der Veranstal-

tungsreihe werden renommierte Lektoren eingeladen, um die Lehre sinnvoll zu ergänzen. Die Vorträge selbst halten die Referenten umsonst. Über die Verwaltungsgebühren werden ihnen Reise- und Unterkunftskosten erstattet.

Kristin Beylich
Universitätskommunikation

Die Mitglieder des Vergabeausschusses

Prof. Dr. Tom Gross, Prorektor für Studium und Lehre

Joachim Bendl, Dezernent für Studium und Lehre

Cosima Nolte, studentische Vertreterin
Martin Werner, studentischer Vertreter
Dr. Andreas Mai, Leiter des Rektoramts

Termine des Careers Service

März/April

vier Veranstaltungen zum Bewerbertraining

April/Mai

vier Veranstaltungen zu Rhetorik und Präsentation

Juni

Bachelor – Master – Berufseinstieg
11. Juni Unternehmenskontaktbörse in der Mensa
12. Juni Vorstellung der Masterstudiengänge der Bauhaus-Universität

Juni

Bewerbertraining

Juli

Bewerbungsgespräch und Assessment Center

www.uni-weimar.de/careersservice